

Im Detail

Innenausbau



Fotos: Nina Struve

Markantes Fugenbild in den flächenbündigen lackierten Fronten der Einbaumöbel von Eilun Werk

Inhalt

Im Detail

Vierteljährlich stellen wir in dds einen besonders gelungenen Innenausbau mit seinen wesentlichen konstruktiven Details vor. In dieser Ausgabe: Sanierung und Ausbau eines Inselhauses auf Föhr durch Grotheer Architekten und Tischlerei Eilun Werk.

»Einbaumöbel als Gegenpol zur sichtbaren alten Substanz sind ein zentrales Thema dieses Projekts.«

SVEN UND FRIEDERIKE GROTHEER, GROTHEER ARCHITEKTEN





Lackierte MDF mit Grundierfolie für alle Fronten – die Tischlerei Eilun Werk auf Föhr setzt auf durchgängigen und sparsamen Materialeinsatz. Lackaufbau mit Produkten von Remmers

Farbe bekennen

In einem sanierten Inselhaus auf Föhr erweitern raumbildende Einbaumöbel selbstbewusst die alte Substanz um gut organisierten Stauraum.

PRAKTISCHE EINBAUMÖBEL fanden sich früher in jeder Wohnung: Gut gedacht und solide gemacht, organisierten sie diskret den nötigen Stauraum. Wenn diese Königsdisziplin des Innenausbaus neu auflebt, bemerkt man den Unterschied zur Basismöblierung mit Einzelmöbeln, die für vergleichbaren Nutzen viel mehr Platz beanspruchen. Einbauten für die Pflicht, Solitäre für die Kür – diese zeitlos gültige Devise ruft Planer, Tischler und Schreiner zur Zusammenarbeit auf. Beide verfolgen letztlich das Ziel, Räume in ihrer Ganzheit erfahrbar zu machen.

Das sanierte Eduard-Paulsen-Haus in Wyk auf Föhr ist Zeugnis einer solchen Zusammenarbeit, ebenso wie Haus Sturmvogel, das wir in der Augustausgabe vorgestellt haben. Sven und Friederike Grotheer sind

mit ihrem Architekturbüro seit 2010 auf Föhr tätig, Joschka Wippermann hat sich hier 2018 mit seiner Insel Tischlerei Eilun Werk niedergelassen. Mehrere alte Inselhäuser haben sie gemeinsam in hochwertige und charmante Ferienimmobilien verwandelt.

Blauer Schrank

Im Eduard-Paulsen-Haus fällt als Kontrapunkt zu der historischen Substanz der sogenannte blaue Schrank auf, der als Einbaumöbel das ganze Haus durchzieht und Funktionen integriert, die der Grundriss so nicht hergibt. Die charakteristische Lackierung trägt dazu bei, dass sich die Volumen optisch behaupten, statt Teil des Raumes zu werden. Der Farbton orientiert sich an der noch partiell erhaltenen Wandfarbe, die



Fotos: Nina Struve



**Unverstellte
Blickachsen
und
ein klares Fugenbild
der Einbaumöbel
waren den Planern
Sven und Friederike
Grotheer wichtig**

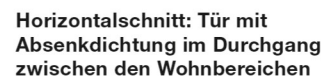
**Klug verteilt
auf Erdgeschoss,
Dachgeschoss
und Anbau bietet
das Inselhaus
zwei unabhängige
Wohneinheiten**

im Wohnbereich eingefasst wie ein Gemälde an die Zeit erinnert, als der Putz mit Ölfarbe gestrichen war. Die Architekten haben die Einbauten in der Kubatur und dem klar strukturierten orthogonalen Fugenbild angelegt. Joschka Wippermann und sein Team folgen bei der Ausführung ihren Erfahrungen: Alle Fronten sind aus MDF Hydro X von Sonae Arauco gefertigt. Eigentlich konzipiert für Räume mit zeitweise hoher Luftfeuchtigkeit, hat diese Platte durch Verwendung eines speziellen Harzes sehr niedrige Quellwerte und bleibt auch bei Schwankungen der Luftfeuchtigkeit dimensionsstabil. Für Inselklima und die Nutzung der Immobilie als Ferienhaus ist Wippermann damit auf der sicheren Seite: »Die Platte mit Grundierfolie ist gut lackierfähig und der Kantenbereich saugt nicht

so stark wie bei normaler MDF.« Für die Oberfläche vertraut das Team Eilun Werk auf Wasserlack von Remmers, bei den Beschlägen auf Blum. Alle Fronten öffnen mit Tip-on-Funktion, auch die Tapetentüren, die trotz 19 mm Materialstärke stabil bleiben. Wo es um akustische Trennung geht, etwa im Übergang der Wohnbereiche, stößt die schlanke Bauweise an ihre Grenzen. Hier haben die Architekten zusätzlich eine Tür mit Absenkdichtung geplant. Die Schnitte auf den folgenden Seiten geben Einblick in die Konstruktion.



dds-Redakteur **Johannes Nistrath** hat eine Sympathie für diesen leichten Innenausbau in alter Bausubstanz: Geschickt gebündelte Funktionen und gut organisierter Stauraum wird mit so wenig Material wie möglich realisiert.

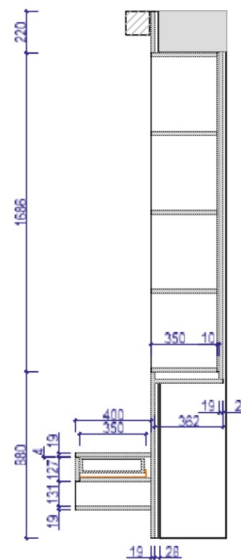
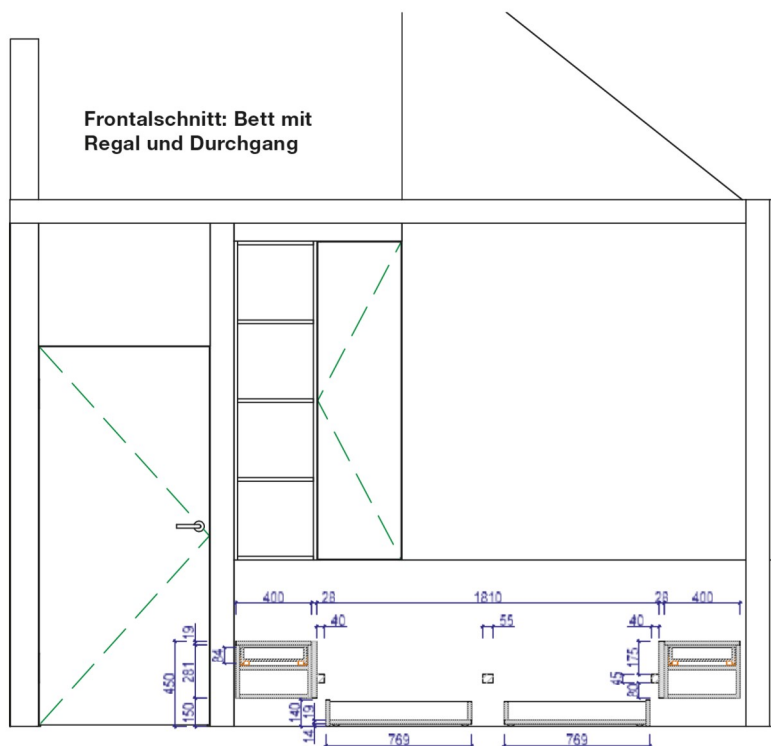
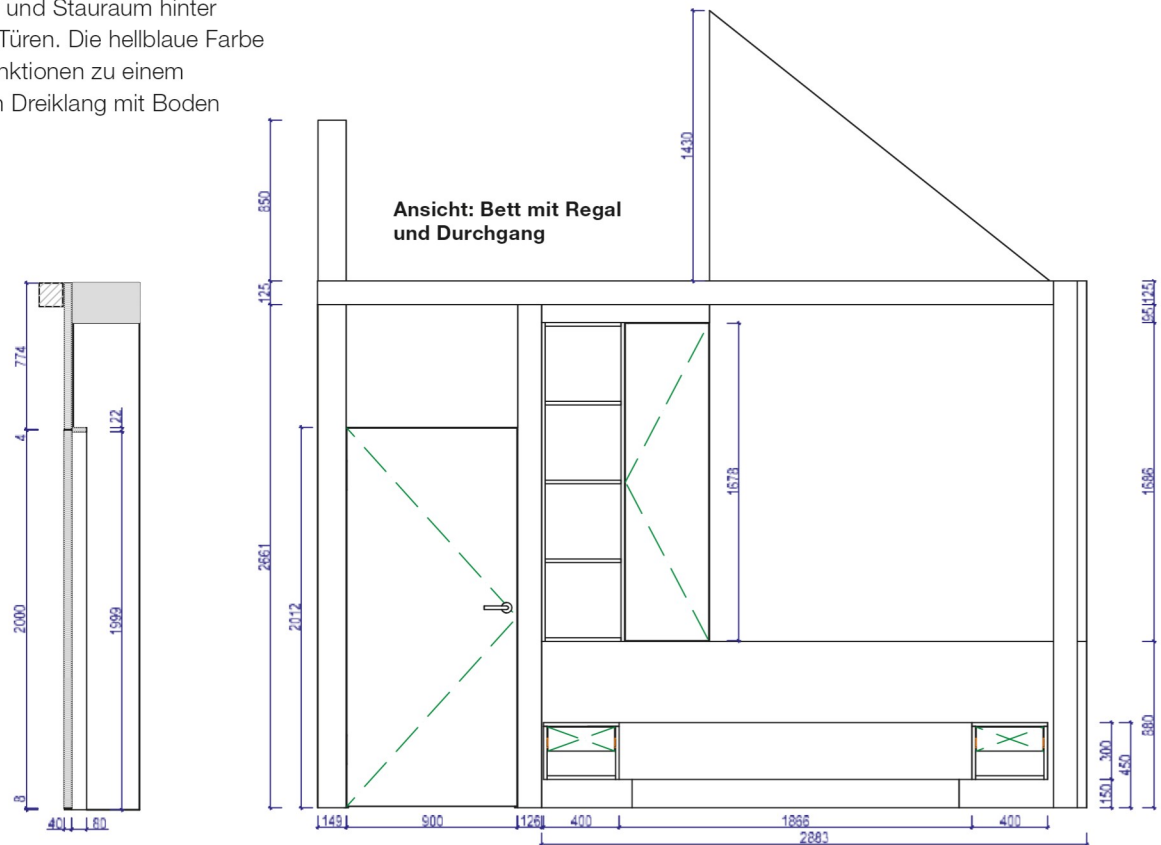


Ansicht: Wandverkofferung im Erdgeschoss



Funktionen einbinden

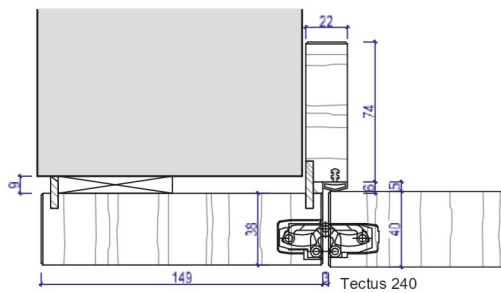
Die raumhohe Wandverkoﬀerung im Erdgeschoss integriert Durchgänge als Tapententür und den Treppenaufgang ins Obergeschoss. Dazu im Wohnbereich offene Fächer und Stauraum hinter Klappen und Türen. Die hellblaue Farbe bindet alle Funktionen zu einem harmonischen Dreiklang mit Boden und Decke.



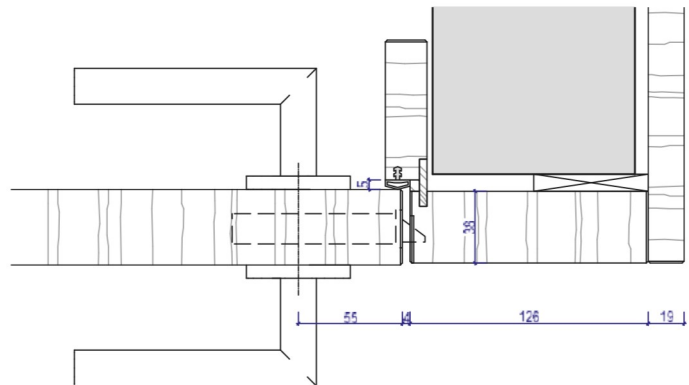


Räume zonieren

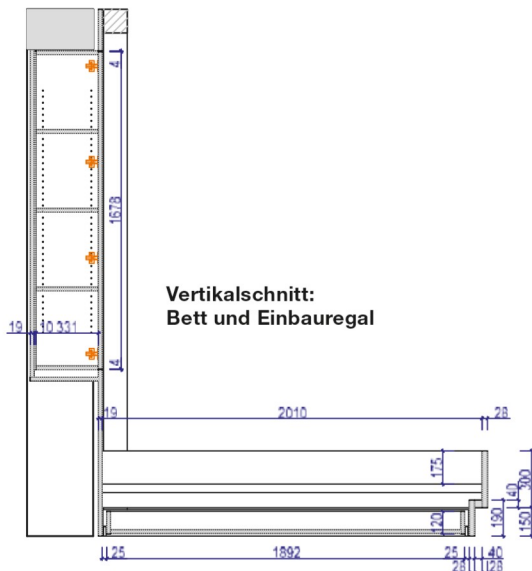
Neben dem Bett befindet sich im Dachgeschoss hinter einer Tapetentür die Treppe ins Erdgeschoss. Die hellblaue Einhausung bildet auch das Betthaupt mit seinen auskragenden Nachtkästen und integriert über dem Bett offene Fächer sowie Stauraum hinter einer Tür. Links von diesem »Raum im Raum« schließt mit einer Glastür das Bad an.



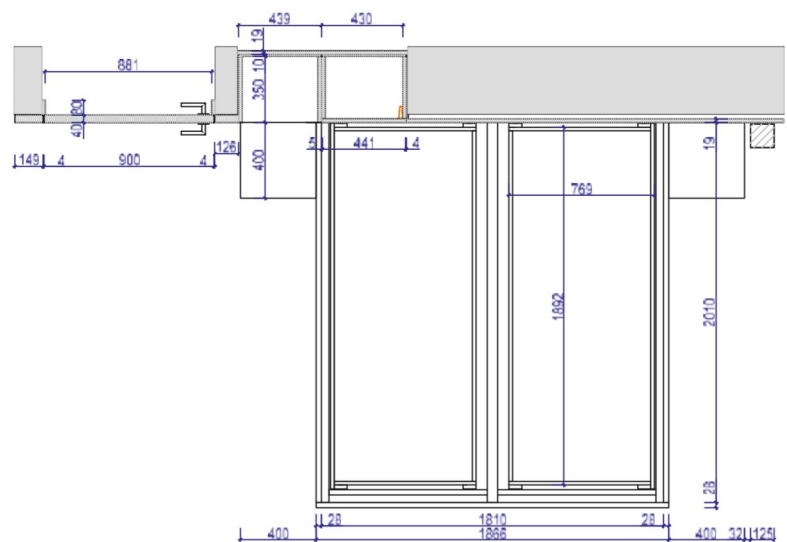
Horizontalschnitt:
Tür zum Treppenabgang
ins Erdgeschoss



**Horizontalschnitt: Bett, Einbauschränk
sowie Durchgang zur Treppe**



Vertikalschnitt:
Bett und Einbauregal



Stauraum schaffen

Die lediglich 250 cm breite Wand mit dem fast mittigen Fenster bietet sich für eine Verkofferung geradezu an: Ohne optisch aufzutragen, entsteht um eine neu geschaffene Sitznische 60 cm tiefer Stauraum, der auch die unspektakuläre Verkleidung des Heizkörpers integriert. Die schmalen offenen Fächer rücken das nach rechts versetzte Fenster optisch in die Mitte.



Fotos: Nina Struwe

STECKBRIEF**Planung:**

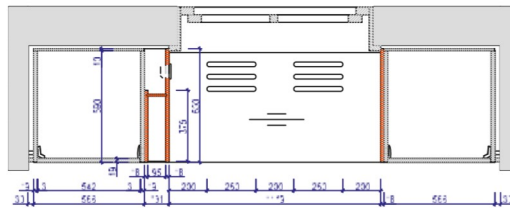
Grotheer Architektur
25938 Wyk auf Föhr
www.grotheerarchitektur.de

Innenausbau und Planvorlagen:

Tischlerei Eilun Werk
25938 Nieblum
www.eilunwerk.de

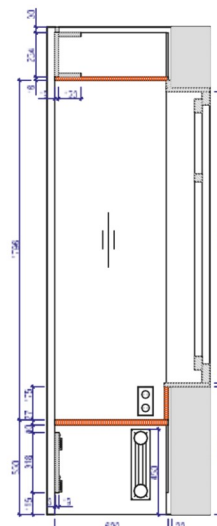
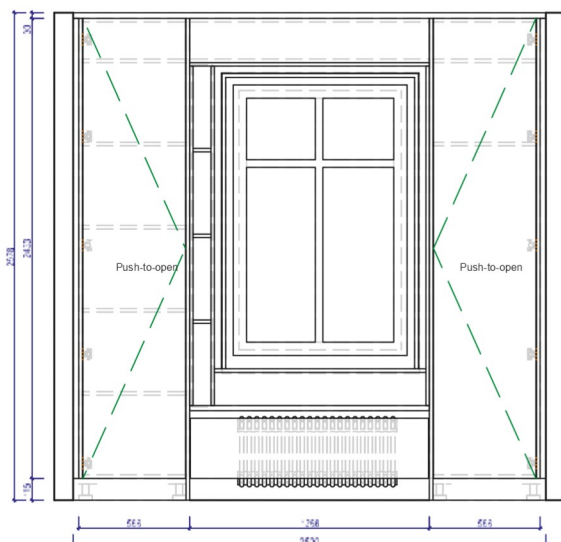
Schnittzeichnungen für dds:

Planungsbüro Fink,
71679 Asperg
carlfink@gmx.de



Horizontalschnitt: Ein schmales offenes Regal korrigiert das nach rechts versetzte Fenster

Frontalschnitt: Durch die raumhohe Verkofferung der Wand um das Fenster entsteht großzügiger Stauraum



Vertikalschnitt: Die Nische integriert den Heizkörper

Im Detail Innenausbau



Fotos: Nina Struve

Ein freundliches Bad mit angrenzender Sauna ist im zuvor nicht ausgebauten Dachgeschoss entstanden

PRODUKTE



Großer Winkel

Das Topfscharnier **CLIP TOP 170°** von Blum für Türen mit besonders großem Öffnungswinkel ist wahlweise mit oder ohne Schließautomatik

erhältlich und eignet sich so auch zur Verwendung mit Tip-on-Druckschnäppern.

www.haefele.de

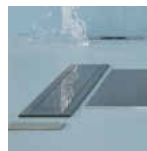


Solider Stand

Fronten sind aus **MDF HYDRO X E05/CARB2** von Sonae Arauco gefertigt, konzipiert für Räume mit zeitweise hoher Luftfeuchtigkeit.

Die Platte weist sehr niedrige Quellwerte auf und ist auch bei Feuchtigkeitsschwankungen der Umgebung äußerst dimensionsstabil.

www.sonaearauco.com/de



Feiner Zug

Der Tischlüfter **IQ700** von Siemens fährt im Betrieb hinter dem Kochfeld eine vertikale Glasscheibe hoch, vor der die beim Kochen entstehenden

Dünste effektiv abgesaugt werden. Die Bedienung erfolgt am Kochfeld, per Sprachsteuerung oder App.

www.siemens-home.bsh-group.com



Nachhaltiges Licht

Der LED-Aufbaustrahler **NOXX** von Lumexx Light Systems aus Aluminium wird anschlussfertig für 230 V geliefert. Der Leuchtenkopf ist vertikal um 90° und

horizontal um 355° drehbar. Austauschbarer LED-Chip.

www.lumexx.de



Freier Kopf

Mit der Hochfaltklappe **AVENTOS HF** von Blum für Oberschränke von 480 bis 1040 mm Höhe und bis zu 1800 mm Breite können selbst große Klappen auch

während des Kochens geöffnet bleiben.

www.blum.com